

Hinweise zum Damen und Herrensport des Sächsischen Tischtennis-Verbandes

Zur Altersklasse der Damen und Herren gehören grundsätzlich alle Spielerinnen und Spieler, die der Jugendklasse entwachsen sind. Der „Stichtag“ ist dem Abschnitt 10, Punkt A 8 zu entnehmen, wobei darauf zu achten ist, dass dieser vor Beginn eines jeden Spieljahres um ein Jahr (12 Monate) fortzuschreiben ist. So gesehen sind die Altersklassen der Senioren Teile dieser Altersklasse, für die besondere Bedingungen gelten.

Darüber hinaus ist es möglich, dass Jugendliche (Schülerinnen, Schüler, Mädchen und Jungen) auf Antrag eine Freigabe für die Teilnahme am Wettkampfbetrieb der Damen und Herren erhalten können.

Damit ist die Altersklasse der Damen und Herren universell.

Der Damen- und Herrensport wird im STTV von den Vereinen und Abteilungen Tischtennis getragen und von der Spielkommission Erwachsenensport bei den Kreisfachverbänden, bei den Leitungen der Bezirke und beim Vorstand des STTV organisiert. Er hat den vielfältigsten Wettkampfbetrieb. (Siehe auch Abschnitt 2, Punkt 4.0)

An Einzelwettbewerben werden ausgetragen:

- Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterschaften
- Ranglistenturniere in den Kreisen (Rangliste 4, ggf. mit einer weiteren Unterteilung), in den Bezirken (Ranglisten 3 und 2) und auf Verbandsebene (Rangliste 1 und Landesrangliste SACHSEN TOP 16).

Die Mannschaftswettbewerbe sind:

- Punktspiele in den Kreisen (Kreisliga, Kreisklasse), in den Bezirken (Bezirksliga und Bezirksklasse), und im Land Sachsen (Verbandsliga, Landesliga).

Im Ergebnis dieser Punktspiele sind die Kreismeister (Kreisliga), die Bezirksmeister (1. Bezirksliga) und die Sachsenmeister (Verbandsliga) ermittelt.

Für den Auf- und Abstieg zwischen den einzelnen Spielklassen besteht eine durchgängige Regelung. Bei der Organisation des Punktspielbetriebes ist zu beachten, dass für Damen- und Herrenmannschaften die unterschiedlichsten Mannschafts-Spielsysteme zur Anwendung kommen können. (Siehe Abschn. 10, WSO, Punkt D).

- Pokalspiele in den Kreisen, in den Bezirken und auf Verbandsebene zur Ermittlung der territorialen Pokalsieger.

Für die Spiele auf Verbandsebene hat der STTV die Mannschaften der Regionalliga, der Oberliga, der Verbandsliga und der Landesliga zur Teilnahme aufgefordert. Gleiches gilt auch für die Mannschaften in den Bezirken und Kreisen. Die Teilnahme an allen Pokalwettbewerben ist freiwillig.

Die Pokalspiele werden bei den Damen mit Zweiermannschaften (Kreis und Bezirk) oder Dreiermannschaften (Verbandsebene) und bei den Herren nur mit Dreiermannschaften ausgetragen.

Sowohl in den Einzel- wie auch in den Mannschaftswettbewerben vertreten die Besten den STTV außerhalb seines Verantwortungsbereiches wie folgt:

- Teilnahme an den Süddeutschen Qualifikationsturnieren zur DEM und an den Deutschen Meisterschaften des DTTB;
- Teilnahme am Ranglistenturnier des Süddeutschen Tischtennis-Verbandes;

- Teilnahme der sächsischen Pokalsieger (Herren) an der Süddeutschen Pokalmeisterschaft und an den inoffiziellen Deutschen Pokalmeisterschaften für Mannschaften der Kreis-, Bezirks- und Verbandsebenen.

Für den gesamten Damen- und Herrensport ist der Leiter der Spielkommission zuständig.

Detaillierte Aufgaben übernehmen jedoch

- der Fachwart (Jugend- und) Juniorensport,
- der Fachwart Damen- und Herrensport,
- der Spielleiter Ranglistenturniere,
- der Spielleiter Pokalspiele und
- die Spielleiter der Landesliga und der Verbandsliga.

Überregionale Individualwettbewerbe (DTTB) im Damen- und Herrensport (außer Senioren)

1. Nominierung

Die Nominierung der Teilnehmer erfolgt vom Landestrainer in Übereinstimmung mit dem Vizepräsidenten Erwachsenen-sport und dem Fachwart Damen- und Herrensport.

2. Vorbereitung

Die Wettkampfvorbereitung obliegt dem Landestrainer in Zusammenarbeit mit den Vereinen.

3. Betreuung

Der Landestrainer wird mit der Benennung der Wettkampfbetreuer beauftragt.

Grundsätzlich gilt:

- a) Die Betreuung wird in erster Linie von den hauptamtlichen Trainern des STTV wahrgenommen.
- b) Sollte es erforderlich sein, werden Trainer aus den Vereinen weitere Betreuungsaufgaben übernehmen.